

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortchaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inserate bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 P für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

No. 12.

Sonntag, den 27. Januar 1907.

6. Jahrgang.

Nachdem der 1. Nachtrag zum hiesigen Ortsstatut

von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden ist, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß dasselbe von heute ab 14 Tage lang im Gemeindeamt zu jedermanns Einsicht aus.

Ottendorf-Moritzdorf, am 23. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vertilgung des Sächsischen

Ottendorf-Okrilla, den 26. Januar 1907.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

(im Monat Dezember 1906.)
 167 Einzahlungen i. Betrage v. 12514,60 Mk.
 53 Rückzahlungen i. Betrage v. 9694,22 Mk.
 Gesamteinnahme 20438,83 Mk.
 Gesamtausgabe 12390,97 Mk.
 Neue Bücher 29, erlöschene Bücher 7. Einlagenzinsfuß 3 1/2 Prozent. Öffnung 8—1 Uhr, 3—6 Uhr. Sonnabends 8—3 Uhr.

Die Krawatten werden teuer. Der geschäftsführende Ausschuss des Verbandes deutscher Krawattenfabrikanten, dessen Mitgliedszahl die 100 bereits überschritten hat, wies in seiner letzten Sitzung darauf hin, daß bei der allgemeinen Preissteigerung, zumal der Löhne und industriellen Rohprodukte, auch eine Preissteigerung der Krawatten nicht zu vermeiden sein wird. Die Krawattenstofffabrikanten haben ihre Preise bereits erhöht und die Krawattenfabrikanten machen ihre Kundhaft schon jetzt aufmerksam, daß auch sie über kurz oder lang mit einem Aufschlage des Artikels rechnen müssen.

Die 3. Klasse der 151. Rgl. Sächs. Landeslotterie wird am 6. und 7. Februar gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 28. Januar bei dem Kollektor dessen Name und Wohnort auf dem Lose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Wer dies verkümmert oder sein Los von dem Kollektor vor Ablauf des 28. Januar nicht erhalten kann, hat dies bei Verlust aller Ansprüche an das gespielte Los der königlichen Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des zweiten Februars unter Verfüzung des Loses der 2. Klasse und des Erneuerungsbetrags anzugeben. Jeder Spieler eines Loses hat zur Vermeidung von Nachteilen darauf zu achten, daß das vom Kollektor ihm ausgehändigte Erneuerungslös denselben Unterscheidungsbuchstaben trägt wie das Vorlos. Jeder Kollektor ist verpflichtet, die von ihm ausgehenden Lose auf deren Vorderseite rechts mit dem Abbild eines Stempels, welcher seinen Namen und Wohnort angibt, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abdrucks die Ungültigkeit des Loses zur Folge hat.

Über tausend Reichstagskandidaturen. Die Sozialdemokraten haben, wie der Vorwärts feststellt, 340 Kandidaturen aufgestellt. Die freisinnig-demokratischen Parteien haben nach der Angabe des „Berliner Tagebl.“ auf 169 Kandidaturen gebracht. Von den Nationalliberalen stehen 150 Mandatsbewerber in der Wahlbewegung. Die konservative Partei hat sich auf die Aufstellung von rund 100 Kandidaten beschränkt. Die Zahl der Kandidaten der Reichspartei ist unbekannt, sie dürfte sich auf 40 bis 50 belaufen. Rechnet man die Kandidaten der kleineren Gruppen hinzu und bedenkt man, daß die Zentrumspartei, die diesmal wieder mit einer Menge von Zahlkandidaturen operiert, kaum unter 240 Kandidaten nominert hat, so ergibt sich, daß auch bei diesen Wahlen weit über tausend Kandidaten miteinander im Wettbewerb stehen.

Dresden. Am Donnerstag Morgen gegen 8 Uhr ereignete sich in der Nähe der Gitterseebrücke im Plauenischen Grunde ein Unglücksfall. Der Kutscher Hänel der Egernmühle in Deuben schritt hinter seinen Wägenfuhrwerk, das stadtwärts fuhr und trat plötzlich hervor, als gerade ein Wagen der elektrischen Straßen-

bahn herangefahren kam. Der Wagen erfolgte den Kutscher und schleuderte ihn auf den Fußsteig. Schwerverletzt wurde er aufgehoben und auf Veranlassung des hinzugezogenen Arztes dem Friedrichshäuser Krankenhaus zugeführt. Wilsdorf. Das hiesige Pfarrhaus, das annähernd 300 Jahre alt ist (es wurde im Jahre 1612 erbaut) ist nunmehr derart baufällig geworden, daß in nächster Zeit die Gemeinde unbedingt an den Neubau eines Pfarrhauses herantreten muß. Neulich wurde die Gattin des in dem betreffenden Hause wohnenden Ortspfarrers Max Bauer von einem vom Döbel abfallenden Balken getroffen, glücklicherweise ohne ernstlichen Schaden zu nehmen. Wäher hat sich die Gemeinde geweigert, an den Neubau eines Pfarrhauses heranzutreten; nun aber dürfte wohl die Aufsichtsbehörde einschreiten und das weitere Wohnen des Pfarrers in dem baufälligen Hause untersagen. Kollator ist Heinz Herrmann von Schönburg-Waldenburg auf Herrsdorf bei Dresden.

Ramenz. Auf der Betriebsbahn der Hartstein- und Schotterwerke zu Welsch bei Ramenz ereignete sich dadurch ein schwerer Unglücksfall, daß von der Verladebrücke eine Lokomotive und mehrere Ripplorts auf einen darunterstehenden Güterzug der Staatsbahn herunterstürzten. Auch dem Lokomotivführer der noch rechtzeitig abspringen konnte, jedoch einige Verletzungen davontrug, kamen Menschen nicht zu Schaden. Der Materialschaden ist aber bedeutend.

Baugen. Sofort getötet wurde in Seibau ein 7 Jahre alter Knabe, der beim Spielen ins Kutschgeschirr hineingelaufen und überfahren worden war. Die unfelge Spielerei mit einer Schußwaffe hat schlimme Folgen für zwei Knaben, den 14-jährigen Georg Max Ludwig aus Seibau und den Schulknaben Zimmermann von ebenda gehabt. Der erstere hatte sich ein Leßgeschiff verschafft und trieb damit allerlei Unfug. Als er am 10. Oktober vorigen Jahres den kleinen Zimmermann auf der Landstraße angerabelt kommen sah, rief er ihm zu, ich schiße nach dir! Im nächsten Augenblick erlöste ein Knall und Zimmermann sank vom Rade. Die Angel, die nicht an ihm vorübergehen und ihn nur erschrecken sollte, war ihm direkt in den Hinterkopf gedrungen. Das Geschöß steckt heute noch in der Gehirnhöhle. Der arme Knabe klagt, obwohl er äußerlich wieder hergestellt ist, jetzt ständig über Kopfschmerz, Uebelkeit, Halluzinationen usw. Er dürfte sein Leben lang daran zu tragen haben. Der frivole Schuß hatte sich geltend vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Trotz seines jugendlichen Alters wurde er wegen der furchtbaren Folge der Tat auf vier Monate ins Gefängnis geschickt.

Zittau. Eine nicht geringe Enttäuschung mußte ein Herr auf dem hiesigen Hauptbahnhof erleben. Er war dorthin telegraphisch bestellt worden und auch erschienen. Auf dem Bahnhofe, wo man sich treffen wollte, kam aber niemand, den er kannte. Schließlich wurde sein Name ausgerufen. Er meldete sich und siehe da, ein fünfjähriger Sprößling von ihm, um den er sich bisher nicht gekümmert hatte, war mit der Bahn angekommen und brachte weiter nichts mit als einen Zettel mit der Adresse seines Vaters. Der kleine Knabe wußte nicht, woher er kam, und seinem Vater ist der Aufenthalt der Mutter unbekannt. So mußte sich denn der Herr entschließen, das Kind mit nach Hause zu nehmen.

Niesa. Beide Unterschenkel wurden am

Donnerstag beim Rangieren auf dem hiesigen Güterbahnhofe dem im 20. Lebensjahre stehende Bremser Paul Bischoff aus Nöberau überfahren. Der Bedauerwerte wurde in das städtische Krankenhaus übergeführt.

Oschay. In einer hiesigen Bürgerfamilie nahm vor kurzem ein auswärtiges Dienstmädchen das sich als ganz raffinierte Schwindlerin entpuppte, eine Stellung an. Die Person entwendete über Nacht, nachdem sie die Schlösser erbrochen hatte, Wäsche und Kleider. Sie ist entweder in der Nacht oder frühzeitig am Tage mit ihrem Raub nach Leipzig oder Dresden verschwunden.

Sebnau. Eine brave Tat vollbrachte der Schulknabe Fritz König, Sohn des Restaurateurs König. Der 13-jährige Schulknabe Diez hatte sich auf dem sogenannten Hofwall mit Schlittdahlfahren betätigt, wobei er aber plötzlich einbrach und auch sofort unter dem Eise verschwand. Schnell ruschloschen sprang König hinzu und rettete Diez noch rechtzeitig unter eigener Gefahr.

Annaberg. Infolge hoher Schneewehen entgleiste am Donnerstag von dem früh 7 Uhr 25 Min. von Weipert nach hier verkehrenden Besorwenzuge die Lokomotive zwischen Königswalde und Granzahl. Der Verkehr kann daher bis auf weiteres nur zwischen hier und Granzahl aufrecht erhalten werden.

Lichtenstein-Calkenberg. Ein tragisches Geschehnis ereilte den Lehrer Oswald Herrkenberger im benachbarten Bernsdorf, der am Sonntag durch Abitur von der Trepp in seiner Behauptung eine Gehirnerschütterung erlitt. Ohne die Befinnung wiedererlangt zu haben, ereilte ihn am Donnerstag früh der Tod. Dem so plötzlich Verstorbenen, der im 49. Lebensjahre stehend, erst vor kurzem das 25-jährige Amtsjubiläum begehen konnte, wendet sich allgemeine Teilnahme zu. In ihm verliert die Schule einen treuen Beamten, die Gemeinde einen eifrigen Förderer aller gemeindlichen Angelegenheiten und der königlich sächsische Militärverein einen unermüdlichen Beschützer der Bestrebungen ehemaliger Soldaten.

Zusammenstellung des Ergebnisses der Reichstagswahl am 25. Januar 1907 im 4. Wahlkreis.

	Konf.	Soz.	Ref.	Liber.
Arnsdorf	51	73	143	19
Borsberg	13	9	8	4
Boxdorf	20	101	6	5
Bühlau m. Anoyren	41	351	83	118
Koswig	20	93	36	17
Kunnersdorf b. Helfen-				
berg mit Gönndorf	11	29	37	1
Kunnersdorf b. Herrns-				
dorf	8	69	18	10
Dresden-N.	2576	15813	5106	2575
Dippelsdorf				
mit Buchholz	21	31	50	5
Eisenberg-Moritzburg	134	78	61	46
Großbittmannsdorf	22	70	44	4
Grünberg m. Diensdorf	5	7	32	4
Herrnsdorf	20	62	31	7
Döbberwitz	24	56	38	25
Kleinödresdorf	14	30	56	6
Kleinwolmsdorf	11	55	73	9
Kloßke	224	359	172	124
Königsbrunn	534	640	1048	97
Krischendorf	13	35	38	2
Köpschendorf	207	469	317	163
Langebrück	69	144	160	70
Lausa, Weizdorf u.	43	265	163	32
Leppersdorf	8	96	82	2
Liegnau	5	45	31	13
Lindenu	29	80	15	1
Domitz	10	63	70	3
Loschwitz	93	229	196	114
Loßdorf	25	162	70	39
Marsdorf	3	14	35	5
Mehringen	34	72	25	2
Moritzdorf	57	246	61	52
Niederlöbnitz	233	189	217	173

	Konf.	Soz.	Ref.	Liber.
Schmalz Baden	20	77	45	40
Mehlich	116	102	65	53
Barge	17	11	13	6
Nieder-Boyritz	24	340	169	53
Oberlöbnitz	15	44	19	4
Ottendorf-Okrilla	53	35	42	15
Pappitz	387	1139	499	566
Pillnitz	222	1180	698	394
Radebeul	45	217	43	14
Radeberg	27	216	88	43
Rähnitz	10	35	23	4
Reichenberg	16	47	17	3
Reizendorf	18	127	16	15
Rodaun	20	53	46	9
Rochwitz	20	25	42	7
Schönfeld	9	50	27	6
Schulwitz	18	36	87	6
Söbrigen	17	36	46	6
Seifersdorf	22	74	106	18
Ullersdorf	42	84	56	25
Wachau	36	79	28	5
Wachwitz	11	62	65	9
Wahnsdorf	38	86	54	85
Wallroda	28	214	89	7
Weißer Hirs	28	110	11	14
Weißen	27	10	46	1
Wilschdorf	8	17	23	—
Witzschdorf	44	159	40	25

Aus den 28. sächsischen Wahlkreisen sind bis jetzt folgende Resultate bekannt:

1. Zittau. Stichwahl: Dübberberg (Frei.) und Fischer (Soz.).
2. Sebnau. Gewählt Weber (Natlib.).
3. Baugen-Ramenz. Gewählt Heide (Ref.).
4. Dresden-Neustadt. Gewählt Raden (Soz.).
5. Dresden-Mittstadt. Stichwahl Feinze (Natlib.) und Stadnauer (Soz.).
6. Dresden-Land. Gewählt Horn (Soz.).
7. Meißen-Großhain. Stichwahl Böbel (Ref.) und Nischke (Soz.).
8. Pirna. Gewählt Janisch (Ref.).
9. Freiberg-Hainichen. Gewählt Dr. Wagner (Konf.).
10. Döbeln. Stichwahl Coerling (Natlib.) und Plinck (Soz.).
11. Oschatz-Grünna. Stichwahl Lipinski (Soz.) und Giese (Konf.).
12. Leipzig-Stadt. Gewählt Dr. Junck (Natlib.).
13. Leipzig-Land. Gewählt Meyer (Soz.).
14. Borna-Pegau. Stichwahl v. Liebert (Konf.) und Schöpplin (Soz.).
15. Rittweida-Blöha. Gewählt Stücken (Soz.).
16. Chemnitz. Gewählt Roske (Soz.).
17. Glauchau-Meerane. Auer (Soz.).
18. Jockkau-Grimmitzschau. Stolle (Soz.).
19. Stollberg-Schneeberg. Goldstein (Soz.).
20. Hohenstein-Erbiswalde. Zimmermann (Ref.).
21. Annaberg-Schwarzenberg. Stichwahl Dr. Strefemann (Natlib.) und Grenz (Soz.).
22. Reichenbach-Auerbach. Gewählt Merfel (Natlib.).
23. Plauen. Stichwahl Gänther (Frei.) und Gerlich (Soz.).

Bis heute waren im ganzen Reiche 293 Wahlresultate bekannt, bestimmt gewählt sind 157 und zwar 24 Konervative, 53 Zentrum, 28 Sozialdemokraten, 18 Nationalliberale, 7 Reichspartei, 1 Wäher, 3 Wäher, 1 Frei. Vereinigung, 6 Frei. Volkspartei, 2 Wäher-Liberale, 2 Deutsche Volkspartei, 2 Wirtschaftl. Vereinigung, 9 Polen, 3 Reformpartei. An den 136 Stichwahlen beteiligten sich 22 Konervative, 88 Sozialdemokraten, 55 Nationalliberale, 25 Zentrum, 27 Frei. Volkspartei, 10 Frei. Vereinigung, 19 Deutsche Volkspartei, 12 Reichspartei, 3 Liberale, 3 Polen, 6 Wirtschaftl. Vereinigung, 2 Bund der Landwirte, 3 Wäher, 1 Schöpplin und 1 Reform. In Sachsen verloren die Sozialdemokraten 5 Wahlkreise an die nationalen Parteien und in 8 Wahlkreisen stehen dieselben in der Stichwahl.